

Mit Kindern ein neuer Aufbruch

Gemeinsames Wort von Bischof Heinz Josef Algermissen und Bischof Martin Hein
anlässlich der „Woche für das Leben“ 2005

Am 9. April 2005 wird die diesjährige „Woche für das Leben“ bundesweit in der Kasseler Martinskirche mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet. Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck und das Bistum Fulda freuen sich, in diesem Jahr Gastgeber der zentralen Eröffnung zu sein. Es ist dies Ausdruck eines vertrauensvollen ökumenischen Miteinanders – bundesweit wie auf der Ebene von Bistum und Landeskirche.

Für die nächsten drei Jahre widmet sich die „Woche für das Leben“, eine Initiative der katholischen und evangelischen Kirche in Deutschland unter dem Leitgedanken „Kinder-Segen“ – Hoffnung für das Leben“ den vielen Facetten des Lebens mit Kindern.

Mit dem Schwerpunkt „Mit Kindern ein neuer Aufbruch“ will die Woche für das Leben in diesem Jahr ermutigen und sensibilisieren, die Chance des Lebens mit Kindern und für Kinder zu nutzen – entgegen dem gesellschaftlichen Trend!

Wir Bischöfe sind über die gravierenden Schwierigkeiten und Einschränkungen, die das Leben mit Kindern in unserer Gesellschaft mit sich bringen, tief besorgt. Der neue Armutsbericht der Bundesregierung brachte ein erschreckendes Ungleichgewicht ans Licht, das wir in diesem Ausmaß kaum erwartet hatten. Allein erziehende Frauen und Männer sind mit ihren Kindern überdurchschnittlich oft auf Sozialhilfe angewiesen. Das Leben am Existenzminimum bedeutet, auf viele Selbstverständlichkeiten zu verzichten, schlechtere schulische und berufliche Perspektiven zu haben und von Freizeitangeboten ausgeschlossen zu sein. Die Abhängigkeit von öffentlichen und privaten Hilfen ist für nicht wenige Menschen beschämend, aber dennoch der letzte Halt im Alltag. Doch nicht nur allein erziehende Menschen sind betroffen. Auch für die anderen Familien gelten Kinder mittlerweile als Armutsrisiko und Karriereknick. Die stetig sinkende Geburtenrate spricht für sich.

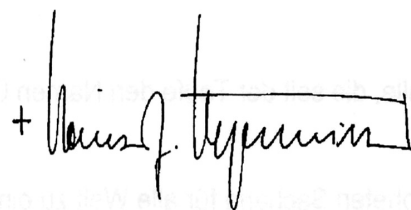
Was kann die „Woche für das Leben“ angesichts dieser verheerenden Bilanz bewirken? Sie will Seismograph sein, wo Lebenschancen behindert oder eingeschränkt werden.

Sie will den Finger in die Wunden legen und Ungerechtigkeiten benennen und abbauen helfen.

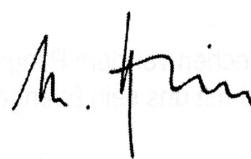
Sie will sich für bessere Rahmenbedingungen für ein Leben mit Kindern einsetzen.

Sie will Hilfe und Unterstützung anbieten, wenn Eltern sich mit der Erziehung ihrer Kinder überfordert fühlen.

Als Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche unterstützen wir alle berechtigten und notwendigen Forderungen für eine deutliche Besserstellung von Familien mit Kindern. Wie ermutigen zu einem neuen Aufbruch für ein Leben mit Kindern. Dafür gilt es, sich neu auf den Wert unserer Kinder zu besinnen, das Leben mit ihnen und für sie zu wagen. Jedes Kind ist ein Geschenk, eine Zusage Gottes an uns Menschen. In den Kindern bringt Gott die Botschaft der Zukunft und Verheißung zu uns, die uns Mut und Aufbruch schenkt. Sehen wir in unseren Kindern nicht länger Belastung und Bürde, sondern Hoffnung und Segen!



Bischof Heinz Josef Algermissen



Bischof Dr. Martin Hein